

Protokoll der  
**URVERSAMMLUNG** Nr. U3/21

---

**Datum / Zeit:** Mittwoch, 15. Dezember 2021, um 19.30 Uhr

**Ort:** Mehrzweckhalle Raron

**Anwesend:** 96 Personen gemäss Präsenzliste

**Vorsitz:** Präsident Reinhard Imboden

**Protokoll:** Schreiber Thomas Köpfli

**Entschuldigt:** Eveline Forstner, Roger Gsponer, Cornelius Imboden,  
Roger Imboden (68), Kurt Salzgeber, Stefan Soltermann

---

- Traktanden:
1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Protokoll der Urversammlung vom 16. Juni 2021
  4. Orientierung über die Finanzplanung 2020 - 2025 (Kenntnisnahme)
  5. Antrag und Beschlussfassung über Projekte, die gemäss Art. 17 GG in der Kompetenz der Urversammlung liegen: «*Sanierung Mittelweg*»
  6. Voranschlag 2022  
Darlegung Voranschlag 2022 (Erfolgsrechnung & Investitionsrechnung) und Beschlussfassung
  7. Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 2022
  8. Kurtaxenreglement der Gemeinden Tourismusverein Lötschberg Region  
Darlegung des neuen Kurtaxenreglements und Beschlussfassung
  9. Informationen aus dem Gemeinderat
  10. Verschiedenes
- 

**Traktandum 1: Begrüssung**

Präsident Imboden begrüsst die 96 Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Budgetversammlung für das Jahr 2022 und bedankt sich im Namen des gesamten Gemeinderates für die Bemühungen zur Teilnahme an der Urversammlung. Aufgrund der sich erneut verschärfenden Situation im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie findet die Urversammlung wieder mit zusätzlichen Schutzmassnahmen statt.

Der Präsident hält zu Handen des Protokolls fest, dass die Urversammlung ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Voranschlag 2022 während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt haben. Zudem konnte der Voranschlag auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Er erklärt daher die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig, was von der Versammlung stillschweigend genehmigt wird.

**Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Moritz Stoffel und Donat Jeiziner vorgeschlagen.

Die Versammlung hat dazu keinen Einwand, womit der Vorschlag angenommen ist.

**Traktandum 3: Protokoll der Urversammlung vom 16. Juni 2021**

Das Protokoll war während der Einberufungszeit im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aufgelegt. Zudem wurde es 10 Tage nach der Urversammlung auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Auf ein Verlesen des Protokolls wird deshalb verzichtet.

Das Protokoll der Urversammlung vom 16. Juni 2021 wird von den Anwesenden ohne Einwände genehmigt. Protokollführer Köppli wird für die geleistete Arbeit gedankt.

## U R V E R S A M M L U N G S B E S C H L U S S

---

**Urversammlung:** 15. Dezember 2021

**Traktandum 4:** **Orientierung über die Finanzplanung 2021 - 2025  
(Kenntnisnahme)**

### **SACHVERHALT**

Zur Bekanntgabe des Finanzplanes erteilt der Präsident das Wort Gemeindegemeinschafter Köppli.

Dieser informiert, dass die Gemeinde gemäss Gemeindegesetz und Art. 18 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes verpflichtet ist, der Urversammlung einen Finanzplan über die Dauer von mindestens vier Jahren zur Kenntnis zu bringen. Im Sinne der rollenden Finanzplanung hat die Verwaltung den bisher bestehenden Finanzplan bis ins Jahr 2025 angepasst. Die Kernaussagen der Finanzplanung werden somit der Urversammlung wie folgt zur Kenntnis gebracht:

#### **Erfolgsrechnung**

Die Erfolgsrechnung schliesst in den Planjahren 2021 und 2022 mit soliden Ertragsüberschüssen ab. Ab 2023 ist aufgrund der geplanten Investitionen mit höheren Abschreibungen und entsprechend mit knapperen Ertragsüberschüssen zu rechnen. Das Budgetgleichgewicht, wie dies das Gemeindegesetz verlangt, wird somit eingehalten.

#### **Investitionsrechnung**

Bei der Erarbeitung des Voranschlags 2022 sind die Investitionsvorhaben erneut überprüft worden. Dabei ergaben sich diverse Ergänzungen oder Projektwechsel. Das Nettoinvestitionsvolumen beziffert sich für die Planperiode 2021 - 2025 auf 23.385 Mio.

#### **Entwicklung der Nettoschuld in der Planperiode:**

Nettovermögen am 1.1.2021	CHF	./.	2.767 Mio.	(Guthaben)
./.	CHF	./.	11.754 Mio.	
+ Veränderungen Regiebetriebe	CHF		0.455 Mio.	
+ geplante Nettoinvestitionen in der Planperiode	<u>CHF</u>		<u>23.385 Mio.</u>	
= voraussichtliche Nettoschuld Ende 2025	CHF		9.319 Mio.	(Neu: Schuld)

### **Nettoschuld pro Kopf per Ende 2025**

bei angenommenen 2'000 Einwohnern: CHF 4'660.--

### **Gesamtbeurteilung**

Die Finanzplanung sagt somit aus, dass die Realisierung sämtlicher angedachter Investitionsprojekten der Gemeinde eine Neuverschuldung mit sich bringen würde. Stellt man die geplanten Investitionen dem erarbeiteten Cash-Flow gegenüber, können die Investitionen nur noch bis zum Jahre 2022 durch eigene Mittel finanziert werden.

Die Pro-Kopfverschuldung beträgt am Ende der Planperiode CHF 4'660, was gemäss den neuen, schweizweit geltenden HRM2-Richtlinien als eine „hohe Verschuldung“ eingestuft wird.

Mit der Darlegung der vorgenannten Ergebnisse für die Planperiode 2021 - 2025 kommt der Gemeinderat, welcher dem Finanzplan an seiner Sitzung vom 25. Oktober 2021 zugestimmt hat, seiner Verpflichtung gegenüber der Urversammlung nach.

Die von drei Versammlungsteilnehmern zur Finanzplanung gestellten Fragen:

- Andreas Imhof: allgemeine Bemerkung zum Finanzplan (hohe Verschuldung)
- Markus Troger: Hinweis zur Weitsichtigkeit und einem sparsamen Umgang
- Egon Schmid: Nachfrage zum angesprochenen und evtl. OS-Neubau

werden durch Gemeindepräsident Imboden beantwortet und zur Kenntnis genommen.

### **BESCHLUSS**

Die Urversammlung nimmt von den Kernaussagen des Finanzplanes 2021 - 2025 Kenntnis.

## URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 15. Dezember 2021

**Traktandum 5:** **Antrag und Beschlussfassung über Projekte, die gemäss Art. 17 GG in der Kompetenz der Urversammlung liegen:**  
**«Sanierung Mittelweg» (Erneuerung Infrastruktur Mittelweg)**

### **SACHVERHALT**

Gemäss den Ausführungen von Gemeinde-Vizepräsident Schwestermann muss die EVWR AG (Energiedienste Visp - Westlich Raron AG) bis Ende 2021 eine Verbindung für das Glasfasernetz von der Bahnhofstrasse bis zum Swisscom-Gebäude am Mittelweg installiert haben. Für den Einzug des Glasfasernetz müssen zusätzliche Rohre verlegt werden, was aber nur mit Grabarbeiten im Mittelweg möglich ist. Im gleichen Zusammenhang kann die Gemeinde die Infrastruktur (Erneuerung Trinkwasserleitung und Strassenaufbau / ohne Abwasser) in dieser Strasse erneuern, um von Synergien der Grabarbeiten der EVWR AG zu profitieren.

Für diese Arbeiten der Infrastrukturerneuerung wurde durch das Büro spb Ingenieure AG die Planung erstellt, welche für die 1. Etappe bis Ende 2021 Arbeiten auf einer Länge von ca. 160 m vorsieht. Die Planung der Infrastrukturerneuerung über die gesamte Länge des Mittelweges (ca. 265 m) inkl. neuer Ringleitung bis zur Kanalstrasse Ost beläuft sich auf ca. 265 m. Die Ausschreibung der 2. Etappe erfolgt im Winter 2021 / 2022 und nach dem Baubeginn ab Frühjahr 2022 dauern die Arbeiten ca. drei Monate.

Für die erste Etappe (2021) ist mit Kosten von ca. CHF 400'000.- zu rechnen, für die zweite Etappe (2022) sind dann budgetierte Kosten von nochmals CHF 500'000.- vorgesehen.

Die von Jörg Imboden zum Projekt gestellten Fragen (Kanalisation und Asphaltierung bis zur Hockeyhalle) werden von Vizepräsident Schwestermann beantwortet. Die von Jörg Imboden angesprochene Unterschriftensammlung der Anwohner Mittelweg mit der neuerlichen Bitte, die Anliegen der Anwohnerschaft ernst zu nehmen, werden zur Kenntnis genommen.

### **BESCHLUSS**

Die Urversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt den Verpflichtungskredit zum Projekt „Sanierung Mittelweg« mit Gesamtkosten von CHF 900'000.- bei 9 Enthaltungen.

# U R V E R S A M M L U N G S B E S C H L U S S

---

**Urversammlung:** 15. Dezember 2021

**Traktandum 6:** **Voranschlag 2022**

## **SACHVERHALT**

Gemeindeschreiber Thomas Köppli informiert mittels einer PowerPoint-Präsentation und Hinweisen zu Tabellen im Budgetbüchlein über erwähnenswerte Budgetpositionen und Gesamtvergleiche der Hauptaufwandposten und Haupteinnahmequellen der Erfolgsrechnung im Budget 2022 und mit Erläuterungen zu geplanten Investitionsvorhaben des Jahres 2022. Zusammenfassend kann das Ergebnis des Voranschlags 2022 wie folgt umschrieben werden:

- Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 8'994'000 und einem Ertrag von CHF 9'378'200 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 384'200. Die budgetierten Abschreibungen von CHF 1'879'200 ergeben zusammen mit dem Ertragsüberschuss von CHF 384'200 einen Cash Flow (selbsterarbeitete Mittel) von CHF 2'263'400.
- Die Investitionsrechnung ergibt bei Investitionen von CHF 6'424'000 abzüglich der Investitionskostenbeiträge von CHF 2'043'000 Nettoinvestitionen von CHF 4'381'000.
- Diese Nettoinvestitionen (CHF 4'381'000) minus der Cash Flow (CHF 2'263'400) ergeben den kalkulatorischen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2'117'600. Dieser Fehlbetrag hat eine Abnahme des Vermögens um diesen Betrag zur Folge.

Die Beträge der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung wurden vom Gemeinderat im Budgetprozess erarbeitet. Die Finanzkommission sowie der Gesamtgemeinderat haben den Voranschlag genehmigt und empfehlen der Urversammlung, diesen zu genehmigen.

Die von den Versammlungsteilnehmern zum Voranschlag 2022 gestellten Fragen und Anregungen von:

- Dominique Bucher: zu den Steuererträgen der juristischen Personen (Entwicklung)
- Stefan Troger: zur Schlussabrechnung (Bauabrechnung des Neubaus Werkhof- & FW-Gebäude (ob mit Nachtragskredit zu rechnen ist)
- Markus Troger: weitere Bemerkungen zum Neubau Werkhof- & FW-Gebäude (Gesamtprojekt und nicht mit «Salami-Taktik»)
- Alain Weissen: zu Rückstellungen im Budget oder im Finanzplan für das Ereignis Blasbiel
- Stefan Troger: zu Akontozahlungen im Zusammenhang mit dem Blasbiel
- Beat Stoffel: Budgetposition im Voranschlag 2022 und allgemeine Bemerkungen zur Bewältigung des Ereignisses Blasbiel

werden zur Kenntnis genommen oder durch Gemeindepräsident Imboden und Vizepräsident Schwistemann beantwortet.

## **BESCHLUSS**

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Fragen zum Voranschlag 2022 mehr zu beantworten sind, wird dieser von der UV bei 17 Enthaltungen und 1 Gegenstimme genehmigt.

## URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 15. Dezember 2021

**Traktandum 7:** **Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 2022**

### **SACHVERHALT**

Präsident Imboden informiert über die Argumente zum Verzicht zur Ausmerzungen der Kalten Progression auf Steuern gemäss Art. 178 des Steuergesetzes.

Er informiert, dass die Steuern seit 2007 bereits viermal angepasst wurden:

2007: Indexanpassung von 130% auf 140%  
2008: Anpassung Koeffizient von 1.3 auf 1.2  
2012: Indexanpassung von 140% auf 150%  
2019: Indexanpassung von 150% auf 160%

In Anbetracht der geplanten Investitionen hat der Gemeinderat beschlossen, der Urversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, den Steuerindex bei 160% zu belassen.

An der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober 2021 haben die Ratsmitglieder die in ihrer Kompetenz liegenden Steuerfaktoren 2022 wie folgt beschlossen:

Steuerkoeffizient: 1.2  
Kopfsteuer: CHF 24.--  
Hundesteuer: CHF 150.--

### **BESCHLUSS**

Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zur Beibehaltung der Steuerindexierung bei 160% für das Jahr 2022 bei einer Enthaltung zu.



## URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 15. Dezember 2021

**Traktandum 8:** **Kurtaxenreglement der Gemeinden Tourismusverein  
Lötschberg Region**

### **SACHVERHALT**

Gemeinderätin Bregy-Lochmatter orientiert anhand einer Präsentation wie folgt über das neue Kurtaxenreglement:

#### **Kurtaxenreglement**

Nach der Gründung des Tourismusvereins Lötschberg Region (Zusammenschluss) hat das Departement für Volkswirtschaft und Bildung den 5 Gemeinden Ausserberg, Baltschieder, Eggerberg, Niedergesteln und Raron eine Frist bis Ende 2021 eingeräumt, um ein kommunales Reglement über die Tourismustaxe zu erlassen. Dieses muss von den Urversammlungen bestätigt und vom Kanton homologiert werden.

In Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Harald Gattlen haben Stefan Soltermann (Präsident) und Nadine Lory (Geschäftsführerin) zusammen mit dem Vorstand des Tourismusvereins ein Kurtaxenreglement erarbeitet. Dies in Anlehnung an ein Musterreglement des Kantons.

Mit der Inkraftsetzung der neuen Bestimmungen des Tourismusgesetzes auf den 1.1.2015 haben die Gemeinden die Möglichkeit erhalten, die Kur- und Beherbergungstaxen, gestützt auf ein entsprechendes kommunales Reglement, pauschal zu erheben. Daraus muss klar und nachvollziehbar hervorgehen, wie die geschuldete Taxe berechnet wird.

**Informationsveranstaltung:** Am 8.10.2021 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, zu welcher alle Einwohner\*innen, alle Zweitwohnungsbesitzer\*innen und uns bekannte Vermieter\*innen (welche abrechnen) eingeladen wurden.

Geschäftsführerin Nadine Lory orientiert anhand von Beispielen über die Berechnungsmethode und die vorgesehenen Pauschalsätze:

Die **Kurtaxen** sollen wie folgt erhöht werden:

- Hotel / Parahotellerie von CHF 1.00 auf CHF 1.50 / Person / Nacht (Kinder ½)
- Camping und Lager von CHF 0.70 auf CHF 1.00 / Person / Nacht (Kinder ½)

Für **Zweitwohnungen** soll eine Pauschale eingeführt werden:

Die Zweitwohnungspauschale errechnet sich aus der jährlichen Durchschnittsbelegung x Kurtaxenansatz x Grösse der Wohnung (Anzahl Betten). Allfällige Kurtaxeneinnahmen durch Vermietungen bleiben beim Besitzer!

Die **Beherbergungstaxe** soll ebenfalls etwas erhöht werden:

- Hotel / Parahotellerie von CHF 0.50 auf CHF 0.75 / Person / Nacht (Kinder ½)
- Camping und Lager von CHF 0.25 auf CHF 0.35
- Für Zweitwohnungen soll auch hier eine Pauschale eingeführt werden.

### **Genehmigung durch Gemeinderat von Raron**

Der Gemeinderat hat das Kurtaxenreglement des Tourismusvereins Lötschberg Region an seiner Sitzung vom 5. Juli 2021 genehmigt.

Aus der Urversammlung sind keine Fragen zum neuen Kurtaxenreglement zu beantworten.

### **BESCHLUSS**

Die Urversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderats und genehmigt das vorgestellte, neue Kurtaxenreglement des Tourismusvereins Lötschberg Region einstimmig.

Gemeinderätin Bregy-Lochmatter dankt Geschäftsführerin Nadine Lory für die Vorbereitung und die Ausführungen. Den Anwesenden dankt sie für den klaren Vertrauensbeweis, den sie mit dem eindeutigen Abstimmungsresultat der Verwaltung entgegenbringen.

## INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

---

**Urversammlung:** 15. Dezember 2021

Gemeindepräsident Imboden informiert in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge nachfolgender Themen:

### **1. RaronPlus**

Um die verschiedenen laufenden und zukünftigen Projekte im definierten Perimeter rund um den Bahnhof koordiniert zu planen, arbeitet die Gemeinde Raron unter dem Projekt-Namen «Raron-Plus» mit verschiedenen spezialisierten Büros zusammen.

Anhand einer Präsentation informiert Gemeinde-Vizepräsident Schwesternmann als Vorsitzender der Steuerungsgruppe über das umfangreiche Projekt RaronPlus (Ziele, unterschiedliche Ebenen, Übersichtskarte, Prozess / Vorgehen und die Organisation mit den verschiedenen Personen der Projekt- und Begleitgruppen). Abschliessend verweist er im Speziellen auch noch auf den ersten (von zwei) Bevölkerungs-Workshop vom 1. Februar 2022.

### **2. Blasbiel**

An der gut besuchten Informationsveranstaltung von Anfang November wurden die Anwesenden über den Stand der Arbeiten beim Felsrutsch-Ereignis Blasbiel informiert. Die momentan laufenden Sofortmassnahmen bei der Suche und Bergung der Gerätschaften und Dieseltanks im Hinblick auf den Gewässerschutz werden noch bis Mai 2022 dauern. Ein Gesamtkonzept für die spätere Gestaltung des Steinbruchs ist in Bearbeitung.

Mit zusätzlicher Unterstützung von Spezialisten der KanzleiKonstruktiv in Bern (Juristen / zusammen mit Jurist Fabian Troger) und der fachlichen Unterstützung durch das Büro Geoformer AG von Brig (Geologie), überwacht die Gemeinde die Sofortmassnahmen des Betreibers. Für eine zukünftige Koordination und Betreuung des nicht einfachen Dossiers wird der Gemeinderat eine geeignete Fachperson suchen.

Zur beim Berner Büro Geotest AG (Herr Kaspar Graf) in Auftrag gegebenen Expertise gab es von den Geologen und Juristen (Gemeinde und Kanton) noch Anschluss- und Ergänzungsfragen, die es aktuell noch zu klären gilt.

Das Grossereignis Felsrutsch Blasbiel wird die Gemeinde noch lange beschäftigen und wird auch in Zukunft noch viele Gespräche und noch mehr Zeit und Energie in Anspruch nehmen.

### **3. Unwetter Maachi (2015) / Räumung Flugfeld Ost**

Mit der Entsorgung des Schutts und des Gerölls aus dem Unwetter Maachi (2015) konnte auf dem Flugfeld Ost begonnen werden. Im Frühjahr 2022 sollen diese Räumungs- und Entsorgungsarbeiten abgeschlossen sein.

### **4. Autobahn A9 (GERA) / Autobahnraststätte**

Mit den Arbeiten des GERA ist die Bauherrschaft trotz Corona und Lieferengpässen im Zeitplan. Der Vollanschluss Raron sollte bis Ende 2024 realisiert sein.

### **5. Quecksilber**

Zwei Pilotversuche in den Landwirtschaftszonen von Visp und von Raron wurden gestartet. Der Pilotversuch in Raron ist abgeschlossen. Der Aufbau und Betrieb des Bodenzwischenlagers sind im Gang. Die Pächter und Eigentümer wurden am 9. November 2021 an einer Informationsveranstaltung über die Sanierung der Landwirtschaftszone informiert.

### **6. Hausärztin**

Unsere neue Hausärztin Frau Dr. Nicole Mattig hat im September 2021 die Praxis in Raron eröffnet und es ist erfreulich, dass die Dorfpraxis gut gestartet ist.

### **7. Die Geschichte von Raron und St. German neu entdeckt**

Im Auftrag der Kulturstiftung Raron, unter der Federführung von Jeiziner Donat und Bittel Sylvia, haben die Spezialisten des Forschungsinstituts zur Geschichte des Alpenraums und verschiedene Gastautoren eine umfassende Publikation zur Geschichte der beiden Ortschaften Raron und St. German verfasst. Das Buch umfasst ca. 400 Seiten und rund 250 tolle Bilder und erscheint im Frühjahr 2022 - Vernissage ist dann am 6. Mai 2022. Buchpreis während der jetzt aktuell laufenden Subskription beträgt CHF 55.- - später wird der Kaufpreis CHF 70.- betragen.

## V E R S C H I E D E N E S

---

**Urversammlung:** 15. Dezember 2021

Präsident Imboden eröffnet die Diskussion und gibt das Wort an die Versammlungsteilnehmer:

Folgende Fragen aus der Bevölkerung werden gestellt.

### **1. Patrizia von Däniken**

wiederholt ihre Frage der letzten Urversammlung vom Juni 2021, wie die Bevölkerung den Abbau und Abtransport beim Steinbruch stoppen könne.

Gemeindepräsident verweist auf die Arbeiten, die zum Schutz des Grundwassers als Sofortmassnahmen gemacht werden müssen. Dazu gehöre auch, dass aus Platz- und Sicherheitsgründen Material abtransportiert werden müsse. Auf die Nachfrage von Patrizia von Däniken nach einem klaren Ja oder Nein, verweist Gemeindepräsident Imboden auf das Gemeindegesetz und dass ein Traktandum an der Urversammlung von 1/5 der Stimmberechtigten eingereicht werden könne.

### **2. Patrizia von Däniken**

erwähnt, dass beim heute vorgestellten Projekt «RaronPlus» direkt und proaktiv mit externen Firmen zusammengearbeitet wird und fragt dazu, warum beim Steinbruch Blasbiel erst jetzt nach bald einmal 11 Monaten mit externen Spezialisten die Zusammenarbeit gesucht wird.

Gemeindepräsident erwähnt nochmals die Motivation zum Projekt «RaronPlus» mit den verschiedenen Herausforderungen rund um den Bahnhof Raron. Beim Blasbiel wurden die einzuleitenden Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem Kanton und aufgrund der Umweltgesetzgebung Schritt für Schritt erarbeitet und eingeleitet.

### **3. Stefan Troger**

fragt zum Steinbruch Blasbiel: Wo stehen wir? Er informiert die Anwesenden über die Unterschriftensammlung «Lärm- & Staubemissionen am Blasbiel» vom 8. Juli 2021 und die Anträge an den Gemeinderat vom 30. August und vom 12. November 2021 mit folgenden Anliegen:

1. Sofortige Reduktion aller Aktivitäten im Steinbruch Blasbiel, mit Ausnahme der nur noch auf die gezielte Suche der 2 Baustellen-Diesel-Tanks. Falls die Sicherheit für Arbeiter

und Bevölkerung oder die Verhältnismässigkeit für die Suche nicht mehr gewährleistet sind, sind auch diese Suchaktivitäten umgehend einzustellen.

2. Verbot von jeglichem Material Ab- oder Zu-Transport, bis ein neues Gesamt-Konzept für den Steinbruch Blasbiel erarbeitet und von der Bevölkerung in einer Urversammlung oder Abstimmung bewilligt wurde.

Gemeindepräsident Imboden antwortet, dass die Anträge zur Kenntnis genommen wurden, jedoch ein Stoppen der Suche nach den Dieseltanks aus Gründen des Umweltschutzes nicht verhängt werden könne. Die Fachspezialisten (Verantwortliche der DUW vom Kanton, Geologen und Juristen) geben hier den Takt vor und sagen, was noch gemacht werden muss oder soll. Zudem zeigt er Verständnis und sagt, dass die Fragen der Anwohner (IG) auch die Fragen des Gemeinderates sind.

Stefan Troger insistiert und verlangt einen Stopp des Abtransportes bis zum Vorliegen eines Gesamtkonzeptes beim Steinbruch Blasbiel. Gemeindepräsident Imboden verweist diesbezüglich auf einen Entwurf eines zukünftigen Konzeptes, welcher bis Ende Januar vorliegen sollte.

#### **4. Moritz Stoffel**

will zum Steinbruch wissen, ob der Betreiber nur verschmutztes Material entfernen muss. Dies vor allem wegen der Staubentwicklung.

Gemeindepräsident Imboden gibt zur Antwort, dass die Frage eines Abtransports der mineralischen Abfälle im östlichen Bereich (beim grossen Loch) geklärt werden muss. Der Abtransport von sauberem Bergsturzmaterial ist notwendig für die Suchaktion gemäss Gewässerschutz.

#### **5. Nicole Zurbriggen Bucher**

fragt dem Sachverhalt und den gegebenen Antworten nach und meint, dass die Anwohner keine verbindliche Antwort erhalten haben.

Gemeindepräsident Imboden nimmt die Anregung zur Kenntnis.

#### **6. Hermann Werlen**

erkundigt sich, ob beim Abtransport von Rohmaterial durch den Betreiber des Blasbiel für die Gemeinde Kosten entstehen oder für die Gemeinde eine Entschädigung entrichtet wird.

Gemeindepräsident Imboden antwortet, dass der Steinbruch Blasbiel im Eigentum des Betreibers ist und entsprechend beim Abtransport für die Gemeinde weder Kosten noch Entschädigungen anfallen.

### **7. Nathalie Bregy**

weist auf die Möglichkeiten eines Live-Streams hin und fragt, ob sich die Gemeinde für die Übertragung einer Urversammlung schon Gedanken gemacht habe.

Gemeindepräsident Imboden dankt für den Input den es zu prüfen gelte. In einzelnen Gemeinden wurden in Zusammenarbeit mit der RWO solche Übertragungen bereits gemacht.

### **8. Patrizia von Däniken**

Spricht die 20 Mio. Franken eines neuen Schulhauses an und weist auf die Möglichkeit einer Schulsozialarbeit-Dienstleistung hin, die es bei uns in Raron nicht gibt. Sie empfiehlt den Verantwortlichen, sich die Einsetzung einer solchen Schulsozialarbeit zu überlegen, auch wenn hier zusätzliche Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Gemeindepräsident Imboden nimmt die Anregung dankend entgegen und sagt, dass entsprechende Abklärungen bei den Schulverantwortlichen bereits seit längerem am Laufen sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, dankt Präsident Imboden für die verschiedenen Wortmeldungen, die angeregte Diskussion und allen Anwesenden für das gezeigte Interesse an der Gemeinde sowie die Versammlungsteilnahme.

Speziell dankt der Gemeindepräsident seinen Ratskollegen, Gemeindeschreiber Köpfli und seinem Team für ihren Einsatz und auch dem Leiter Infrastruktur Zen-Ruffinen und den Werkhofmitarbeitern für ihre Arbeit.

Um 21:40 Uhr schliesst er die Urversammlung und wünscht allen eine besinnliche Weihnacht.

Für den  
**GEMEINDERAT RARON**

Reinhard Imboden	Thomas Köpfli
Präsident	Schreiber